

# Rede beim 16. Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf

am 09. Januar 2012



Sehr geehrter Herr Pfarrer Middendorf,

Sehr geehrter Herr Bröer, der in Vertretung von Frau Pastorin von Stuckrad anwesend ist,

Sehr verehrte Frau Ratsvorsitzende Boye, und Liebe Ratskollegen,

Sehr geehrter Herr 1. Vorsitzender des Wirtschaftsforums Günter Böckmann,

(sehr gerne hätte ich heute auch den Sprecher des Industriestammtisches, Herrn Franz-Josef Kreinest begrüßt, aber leider ist er gesundheitlich verhindert),

Sehr geehrter Herr 1. Kreisrat Winkel,

Sehr geehrte Kollegen Honkomp und Muhle,

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie im Namen der Gemeinde Holdorf sehr herzlich bei unserem diesjährigen Neujahrsempfang hier in dem Hotel Zur Post“ begrüßen zu können. Und zu Beginn meiner Eröffnung wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Ihren Unternehmen selbstverständlich noch einmal für das junge Jahr 2012 persönliches Wohlergehen, Glück und berufliche Erfolge. Mögen all Ihre Planungen, Hoffnungen und Wünsche in Erfüllung gehen! Das haben wir zumindest zum Teil auch selbst in der Hand, denn **„Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen, ist sie selbst zu gestalten!“**

Dieses Zitat stammt von Willy Brandt und wurde mehrfach in den Weihnachtsgrüßen an die Gemeinde verwandt. Für diese Glückwünsche darf ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Ehe ich jedoch das Wort an unseren Hauptreferenten, Herrn Gert Stuke, dem Präsidenten der oldenburgischen IHK übergebe, gestatten Sie mir noch, dass ich mich sehr herzlich bei dem Blasorchester Handorf-Langenberg für den musikalischen Auftakt und die weitere künstlerische Begleitung des Abends bedanke. Qualität hat einen Namen: Blasorchester Handorf-Langenberg!



Langjährige Besucherinnen und Besucher der Neujahrsempfänge der Gemeinde Holdorf werden sich daran erinnern, dass wir schon häufiger ins Hotel zur Post eingeladen hatten.



Und da die hervorragende Qualität des Hauses hinlänglich bekannt ist, war es auch nur ein kurzer Weg dahin, den diesjährigen Empfang mit rund 250 Gästen hier auszurichten. Die große Anzahl resultiert daraus, dass wir dieses Jahr erstmalig alle gemeldeten Unternehmerinnen und Unternehmen per Brief eingeladen hatten. Ihre Anwesenheit zeigt, dass Ihnen dieser Empfang wichtig ist, und das freut die Gemeinde natürlich sehr.

Das Team um Herrn Günter Böckmann und dessen Frau Dorothee wird den Abend sicherlich zu einem krönenden Erlebnis werden lassen.

Zu einem gelungenen Abend gehören auch interessante Reden. Deshalb haben wir nicht nur einen guten Redner eingeladen, sondern auch jemanden, der auch inhaltlich etwas zu sagen hat:



**Gert Stuke**

Präsident der  
oldenburgischen  
Industrie- und  
Handelskammer

Zudem beweist die Gemeinde Holdorf mit der Wahl des Referenten erneut, dass Sie eine Spur schneller als andere ist, denn Herr Stuke spricht erst morgen auf seinem eigenen Neujahrsempfang der IHK in Oldenburg. Da Frau Stuke heute Geburtstag hat, bitte ich schon jetzt um Verständnis dafür, dass er uns kurz nach seinem Beitrag verlassen wird.

Herr Gert Stuke fungiert im Hauptberuf als Generalbevollmächtigter der Deutschen Frühstücksei GmbH & Co. KG mit Sitz in Neuenkirchen-Vörden. Diese Unternehmung besitzt auch in Holdorf Niederlassungen, und daher sind ihm die Holdorfer Gegebenheiten bestens vertraut. Im Nebenamt ist er seit dem 25.01.2011 der Präsident der oldenburgischen IHK, nachdem er von der Vollversammlung mit nur einer Gegenstimme zum Nachfolger von Herrn Harms gewählt worden ist. (Das sind Wahlergebnisse, von denen jeder Kommunalpolitiker nur träumt!) Darüber hinaus ist er auch in vielen anderen Bereichen aktiv, deren Nennung abendfüllend wäre. Heute spricht er aber als Vertreter der IHK zu uns, worauf wir uns sehr freuen. Sein Thema lautet: „Die Wirtschaft im Oldenburger Land – Perspektive und Herausforderungen!“, und von ihm stammt der Satz: „Mittelständisch ist gleich bodenständig!“

Sehr geehrter Herr Präsident Stuke,

ich übergebe Ihnen das Mikrofon.

(Nach der Rede, bei der Überreichung des Räuberkorbes:

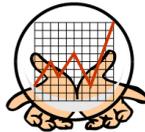
Sie alle kennen sicherlich aus dem Show-Geschäft folgende Steigerung: Einen Interpreten kauft man ca. 500 € ein, eine Star engagiert man für 5.000 € und einen Megastar gewinnt man für 50.000 €. – Für Redner soll ähnliches gelten: Aber da wir uns diese Summen alle nicht leisten können, belassen wir es bei einem Präsentkorb mit den Produkten aus der Region!)

## 2. Teil

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist inzwischen fester Bestandteil meiner Neujahrsrede, dass vor dem Ausblick auf das vor uns liegende der Rückblick auf das vergangene Jahr gegeben wird.

Daten, Zahlen, Fakten



An vorderster Stelle steht dabei natürlich die Erinnerung an liebe und bekannte Mitmenschen, die nicht mehr unter uns weilen:

- Zuerst darf ich hierbei den Verdienten Bürger des Jahres 2011, Herrn Herbert Helms, erwähnen. Sein doch plötzliches Ableben hat uns alle sehr getroffen.

### Verdienter Bürger des Jahres 2011: Herbert Helms (t)



- Ebenso unerwartet verließ uns der langjährige Bauamtsleiter der Gemeinde Holdorf, der zugleich auch als Wirtschaftsförderer tätig war, Herr Wilfried Schweigel.

### Bauamtsleiter Wilfried Schweigel (t)



- Als Drittes möchte ich Frau Hildegard Wernke erwähnen, die Ehefrau unseres Ehrenbürgers und Ehrenbürgermeisters Josef Wernke. Wir wissen alle, dass ohne die Unterstützung unserer Familienangehörigen die Leistungen, wie sie tagtäglich von uns erwartet werden, nicht gebracht werden können. Das unermüdliche Wirken von Frau Wernke wird uns allen daher lange im Gedächtnis bleiben.

- Traurige bundesweite Bekanntheit erfuhren im Sommer die Gemeinde Holdorf und die gesamte Region Dammberg durch die Selbsttötung von drei jungen Mädchen auf dem Muna-Gelände.

Was insbesondere junge Menschen dazu treibt, dem Leben vorzeitig und mit der eigenen Hand ein Ende zu setzen, können wir wohl alle nur erahnen. Vor allem dann, wenn man sieht, dass der Tod auch junge Menschen nicht verschont. Ich erinnere deshalb an Kevin Jungblut, der durch einen tragischen Verkehrsunfall bei einem Spaß-Überfall auf ein Messdiener-Zeltlager ums Leben kam.

- Ein aktives Vereinsleben setzt auch immer voraus, dass sich Menschen in diesen engagieren. Einer von ihnen war Alfred Helms, der den Holdorf Reit- und Fahrverein entscheidend geprägt hat. Und deshalb erhielt vollkommen zu Recht vor einigen Jahren die Stallgasse in der Reithalle die Bezeichnung „Alfred-Helms-Gasse“.

Ich weiß, dass meine Liste nicht vollständig ist und auch nicht sein kann. Aber die Genannten stehen stellvertretend für jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die unsere Gesellschaft zu dem gemacht haben, was sie ist.

Daher darf ich Sie bitten, sich kurz von Ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen zu gedenken!

Vielen Dank!

Werte Gäste,

es gibt aber auch erfreuliche Nachrichten zu vermelden:

- So konnte am 25.12.2011 der unvergessene Pfarrer Albert Holzenkamp seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit in Garrel feiern.
- Ebenso haben sich Menschen dadurch ausgezeichnet, dass sie Mitmenschen das Leben gerettet haben:

### Lebensretter geehrt!



Es waren dies Frau Sabine Lübbehüssen, Herr Daniel Fraß von der Holdorfer Schwimmhalle, Herr Volker Schulte und Herr Andreas Robben. – Vorbilder im wahrsten Sinne des Wortes!

- Leben retten kann man auch auf anderer Art, nämlich durch Blutspenden. Ein leuchtendes Beispiel hierfür ist Herr Josef Heikebrügge, der bereits über 120 Mal den Lebenssaft gespendet hat.

- Ein Vorbild für das gesamte Schützenvolk ist Herr Gerd Middendorf,

## Ehrungen von Mitbürgern



der in 2011 für seine Verdienste mit dem Protektorabzeichen in Silber des Deutschen Schützenbundes geehrt wurde. Bereits in 2003 erhielt er den Alfred-Wernke-Gedächtnispreis und in 2010 die Ehrennadel des Oldenburger Schützenbundes.

- Ausgezeichnet mit dem Goldenen Rebhuhn des Landesjagdverbandes wurde Herr Ludger Themann-Pille, mit dem der Verband Nicht-Jäger für ihre Verdienste um den Naturschutz ehrt.

- Über die silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Reiterverbandes konnten sich Herr Dr. Aloys Brand und dessen Frau Maria freuen. Einmal mehr der Beleg, dass hinter jedem großen Mann eine große Frau steht!

- Als Mr. Zuverlässig wurde Michael Grevenstette bezeichnet, der seit 1988 in 324 Spielen das Trikot des Holdorfer Sportvereins trug. Er hängte nach einer grandiosen Karriere in 2011 seine Schuhe an den berühmten Nagel.

In diesem Zusammenhang fällt mir das Blau-Weiß-Echo des HSV ein, das nicht nur wegen seiner Witze sehr lesenswert ist. Einer der besten Witze lautet: **Sagt der eine: „Mein Arzt hat mir geraten mit dem Fußballspielen aufzuhören!“ Darauf der andere: „Oh Gott, was hat er denn Schlimmes festgestellt?“ „Nichts, er hat mich nur spielen sehen!“** Um nicht missverstanden zu werden, betone ich aufgrund des Ergebnisses vom diesjährigen Neunmeter-Schießen ausdrücklich, dass ich diesen Witz auf niemand anderen als auch mich selbst beziehe!

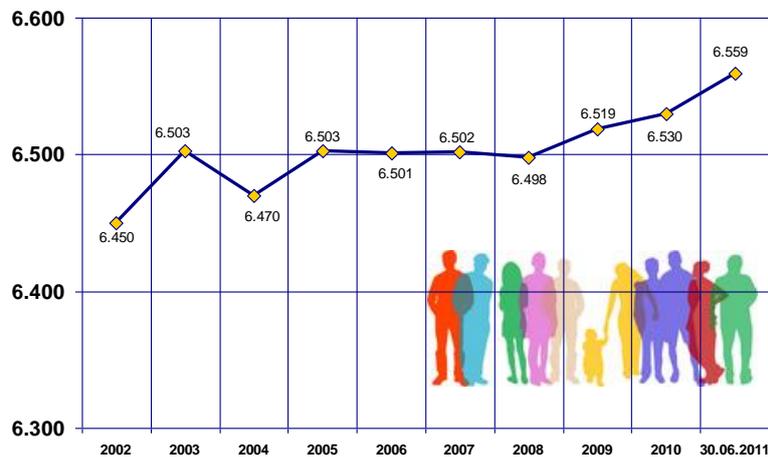
Diese Liste ließe sich auch in diesem Jahr wieder v.a. mit sportlichen Erfolgen noch um einiges verlängern. Aber es fehlt mir hierzu schlicht und ergreifend die Zeit. Daher darf ich Sie auf die Web-Seiten der Gemeinde verweisen. Unter [www.holdorf.de](http://www.holdorf.de) können Sie die Ereignisse des Jahres noch einmal in Ruhe nachlesen.

Abschließend sei bemerkt, dass die politischen Vertreter der Gemeinde sehr wohl um das Engagement der Vereinsmitglieder wissen, und wir dieses auch ausdrücklich würdigen. Als kleines Zeichen unserer Wertschätzung und Anerkennung veranstaltet die Gemeinde daher in Abständen einen Tag der Ehrenamtlichen und hat eine feste Größe im Haushalt für die Vereinsförderung eingeplant.

Werte Gäste,

was wäre eine Gemeinde ohne ihre Bürgerinnen und Bürger. Daher im Nachfolgenden ein paar Zahlen hierzu:

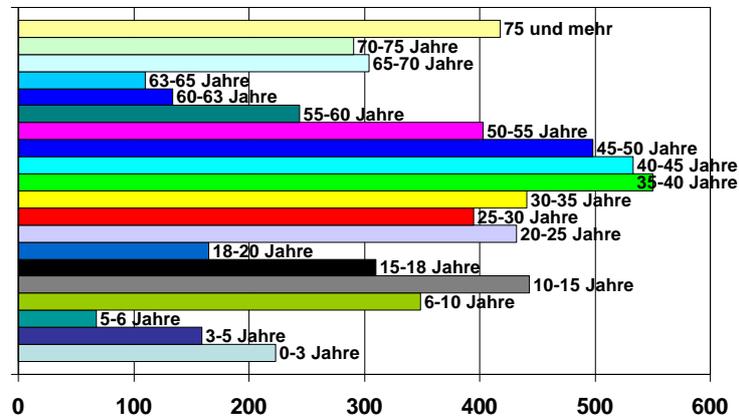
## Einwohner



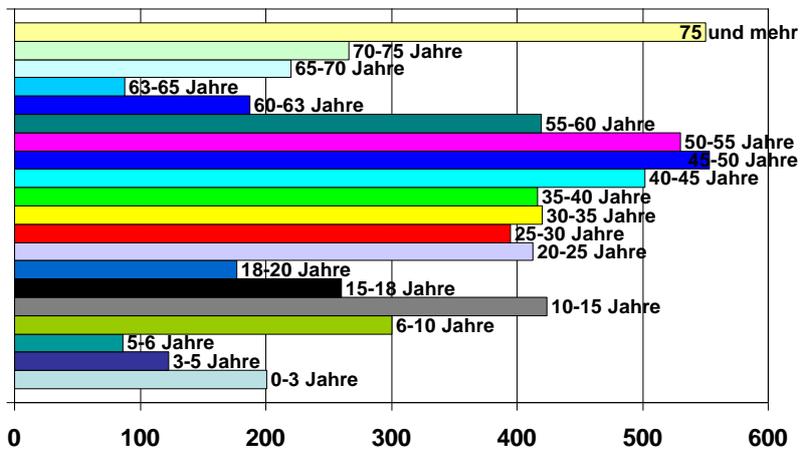
Erfreulicherweise sind auch in 2011 wieder mehr Menschen in Holdorf angekommen (sei es per Zuzug oder Geburt) als uns verließen (sei es per Wegzug oder Tod).

Und wie aus den nachfolgenden drei Folien zu erkennen ist, hat die unter dem Aspekt des Demographischen Wandels äußerst interessante Verschiebung der Alterskohorten zwischen 2004 und 2010 keine gravierende Änderung ergeben.

## Bevölkerungsverteilung 2004

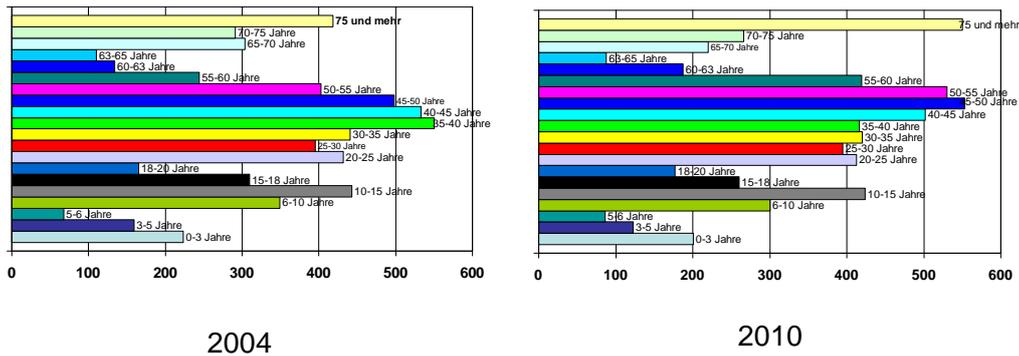


## Bevölkerungsverteilung 2010



Stand 31.12.2010

## Bevölkerungsverteilung im Vergleich



Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

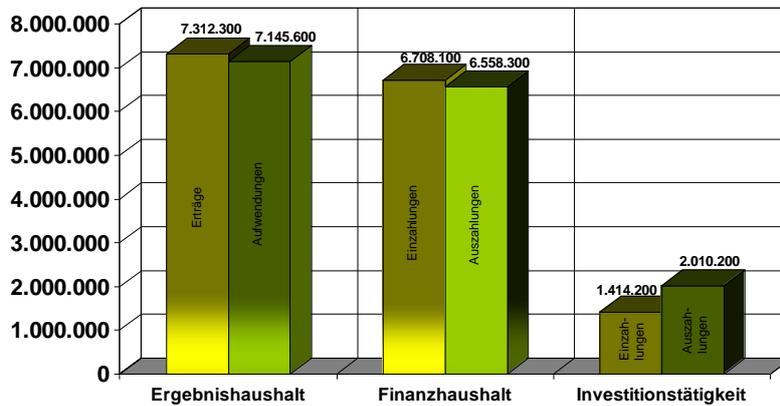
Aber auch wenn wir derzeit gute Werte aufweisen, und der Demographische Wandel für unsere Region eine Chance und keine Bedrohung darstellt, müssen wir uns frühzeitig dieser Herausforderung stellen. Aus diesem Grunde wird unter der Moderation von Herrn Dr. Winfried Kösters Ende Februar ein Demographie-Workshop in der Gemeinde stattfinden. Herr Dr. Kösters ist der Verfasser des Buches „Weniger, Bunter, Älter“, eines der Standardwerke zum Demographischen Wandel. Was an diesem Wochenende durch den Gemeinderat erarbeitet wird, soll dann die Grundlage für eine breite Diskussion in und mit der Öffentlichkeit bilden, wie Holdorf in 30 Jahren aussehen soll. Ich möchte daher Sie alle schon heute herzlichst dazu einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zu jedem Jahresrück- und auch Ausblick gehört der Hinweis auf die (Gemeinde-)Finanzen. Ein Thema, das in 2011 angesichts der Wirtschaftskrise im Euro-Raum immer wieder für ziel-sichere Karikaturen sorgte. Zwei davon sehen Sie nun:

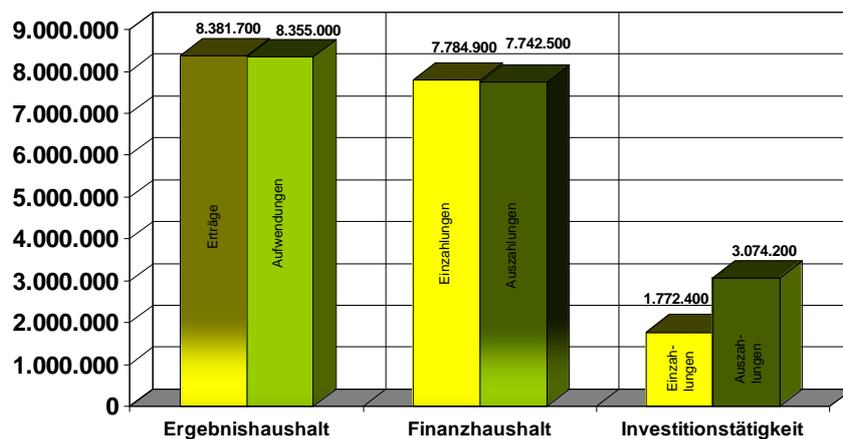
Für Holdorf gestaltet sich diese Lage jedoch ganz anders, nämlich geordnet. Sowohl der Haushalt des vergangenen Jahres

## Gesamtetat 2011



als auch die Planung für 2012

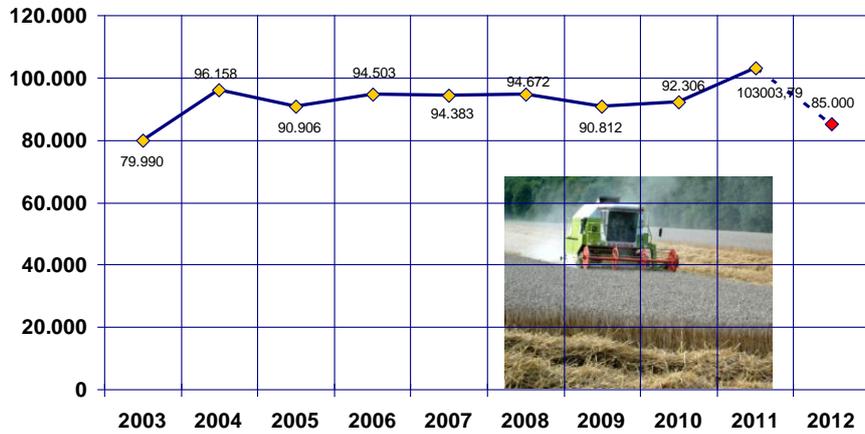
## Gesamtetat 2012



sind von einer ausgeglichen Finanzlage geprägt. Weiterhin gibt die Gemeinde Holdorf nur das Geld aus, was sie auch eingenommen hat!

Die wichtigsten Einnahmequellen sind unverändert die Grundsteuer A und B, die Einkommensteuer und die Gewerbesteuer.

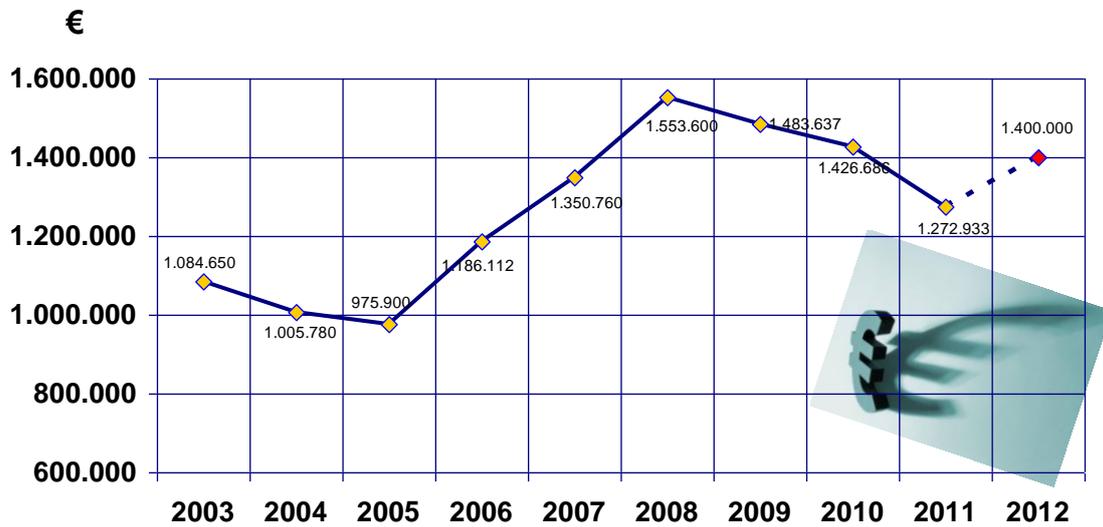
## Grundsteuer A



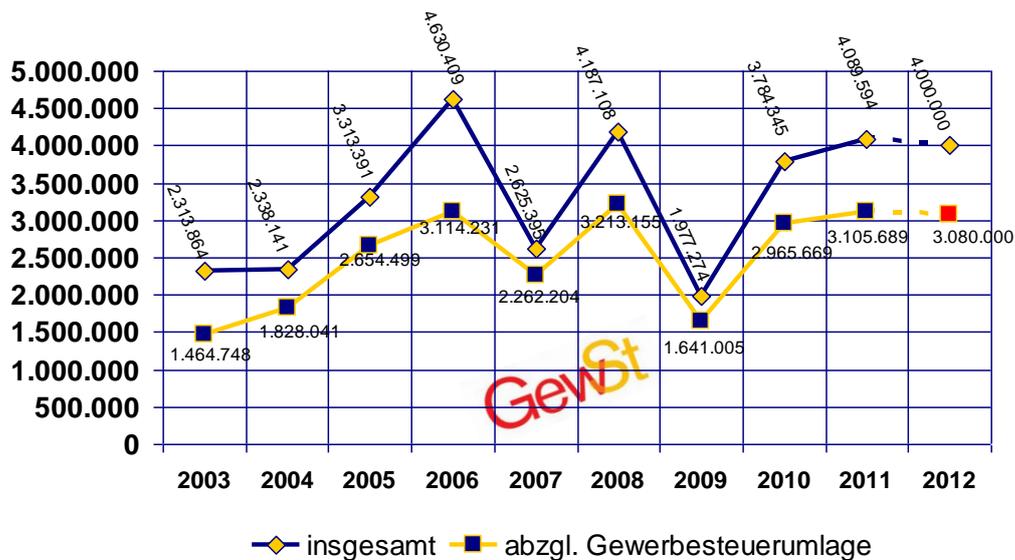
## Grundsteuer B



## Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



## Gewerbsteuer



Bei der Gewerbsteuer ist anzufügen, dass laut Planung im Haushaltsjahr 2012 erstmalig diese Einnahme 50% des Gesamtetats ausmacht. In früheren Jahren ergaben zwar die Ist-

Zahlen im Nachhinein dieses Bild, aber von den Soll-Zahlen her betreten wir dadurch Neuland. Sie sehen, meine lieben Unternehmerinnen und Unternehmen, wir haben größtes Vertrauen in Sie. Bitte enttäuschen Sie uns nicht!

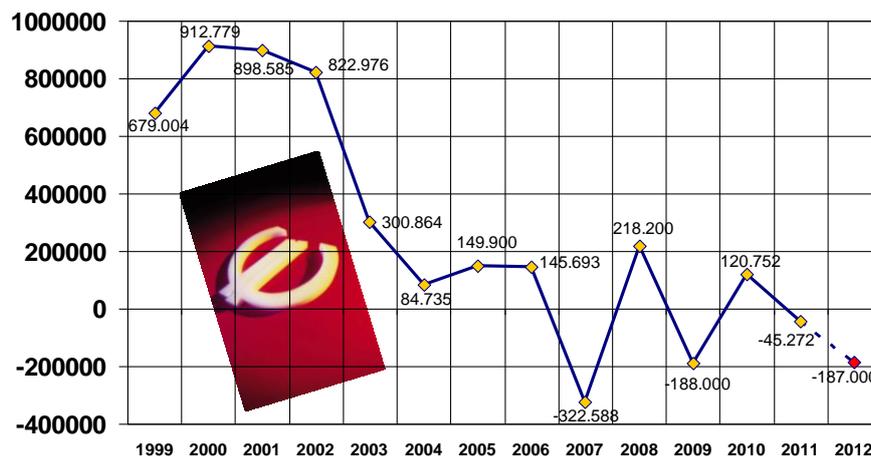
Aber zugleich darf ich mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich bei Ihnen für Ihre Schaffenskraft bedanken! Ihr Fleiß und Ihr wirtschaftliches Geschick eröffnen der Gemeinde die Chance zum gestalten, während anderenorts in den Kommunen nur noch verwaltet wird!

Werte Gäste,

bei der Ausgabenseite sind rund 50% der Mittel fremdbestimmt, d.h. die Gemeinde hat keinerlei Einfluss darauf. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

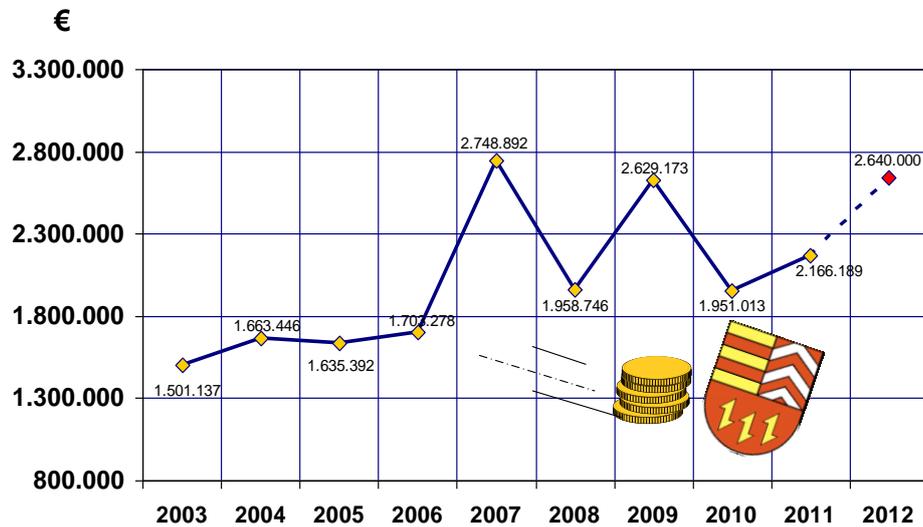
Neben der bereits erwähnen Gewerbesteuerumlage in Höhe von ca. 1 Mio. € fallen hierunter der Kommunale Finanzausgleich und die Kreisumlage.

## Finanzausgleich





## Kreisumlage



Neu eingeführt per Zukunftsvertrag der Landesregierung mit den kommunalen Spitzenverbänden wurde darüber hinaus die sogenannte Entschuldungsumlage, in die die Gemeinde Holdorf nun jährlich ca. 12.300 € einzahlen darf. Mit diesem Geld soll überschuldeten Kommunen ein Neustart ermöglicht werden, z.B. der Stadt Uslar mit 11 Mio. €:

## Entschuldungsumlage

**Zukunftsvertrag - Hochzeitsprämie oder Sterbehilfe?**

-----  
**Die Beantwortung dieser Frage kostet der Gemeinde Holdorf in 2012 12.300 €!**

Betrachtet man die Schuldenlage der Gemeinde Holdorf, dann hellen sich die Minen der Kommunalpolitiker jedoch wieder deutlich auf:

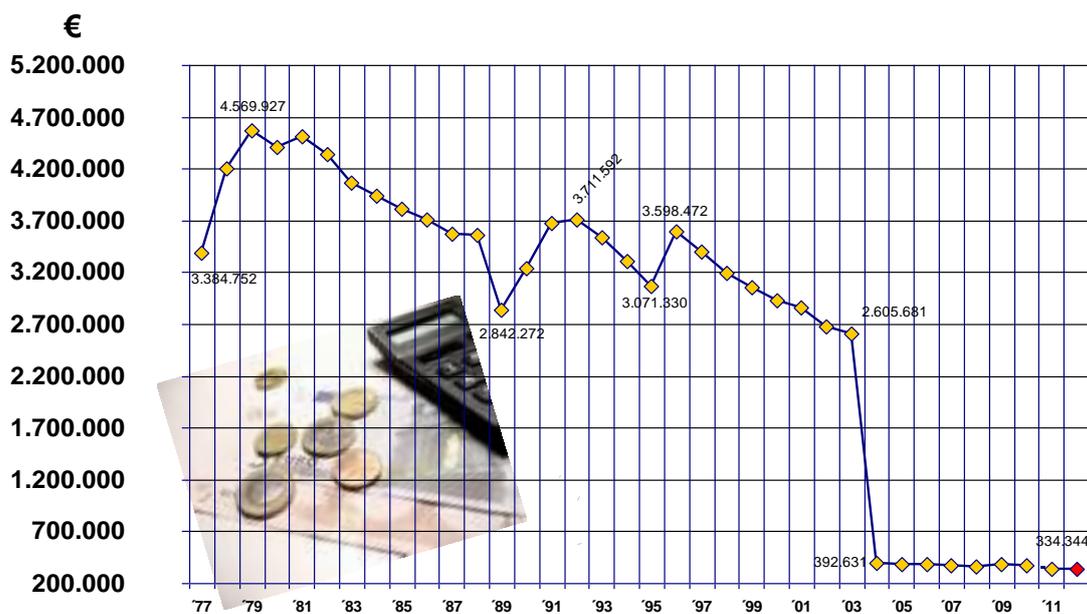
## Schulden der Kreis-Kommunen



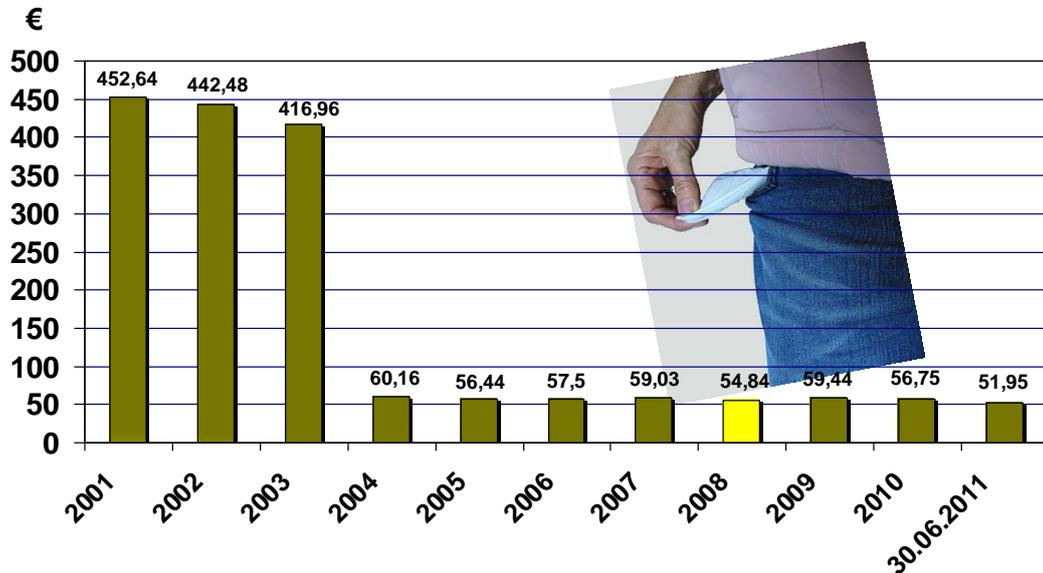
Wie man sieht, belegt Holdorf in der Landkreis-Statistik den drittniedrigsten Platz.

In absoluten Zahlen haben wir Verbindlichkeiten von rd. 335000 € zinsfrei bei der Kreis-Schulbaukasse, und nur dort! Kredite bei den Banken müssen wir nicht bedienen. Und das soll auch so bleiben!

## Schuldenstand von Holdorf



## Schuldenstand pro Einwohner



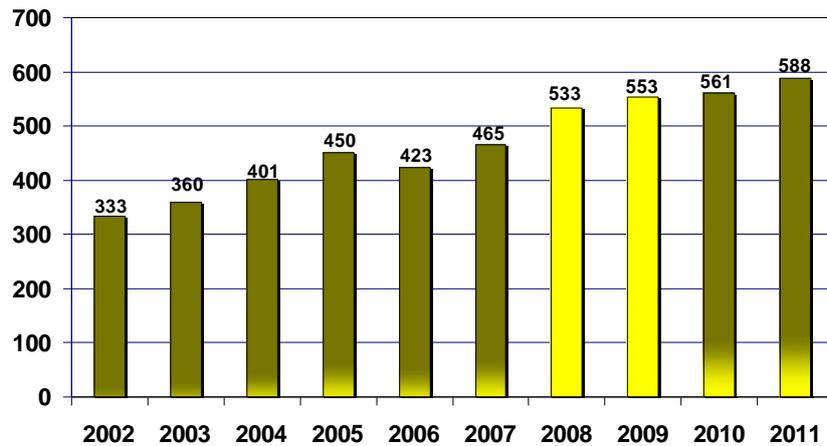
Diese ca. 52 €/EW dürften einer der niedrigsten Schuldenstände sein, die die Gemeinde Holdorf in ihrer 185-jährigen Geschichte jemals verzeichnete. Erreicht wurde dies im Jahre 2003 durch den Verkauf der Kläranlage und der Abwasserentsorgungseinrichtungen an den OOWV. Dadurch konnten die Verbindlichkeiten abgelöst werden, die auf der Kläranlage lasteten. Ohne diesen Verkauf würden sich hingegen die Schulden der Gemeinde hingegen bei rund 3 Mio. € bewegen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 465 € entspräche. In Zeiten der Kameralistik war diese Reduzierung ein echter Gewinn, in Zeiten der Doppik steht der Schuldenreduktion aber auch ein realer und buchmäßiger Verlust an Gemeindevermögen entgegen. - Gerade dieser Unterschied wurde im letzten Jahr bei der Diskussion um die Kreisumlage nicht immer klar genug heraus gehoben.

Aber, egal wie man es dreht und wendet: Es bleibt, dass Holdorf eine durch und durch solide Finanzlage aufweist.

Meine sehr verehrten Gäste,

einfache Frage und einfache Antwort: Wo kommt die Gewerbesteuer her? Natürlich von den Gewerbebetrieben! Deren Anzahl ist in 2011 erneut gestiegen, auch - aber nicht nur - aufgrund der angemeldeten Photovoltaik-Anlagen.

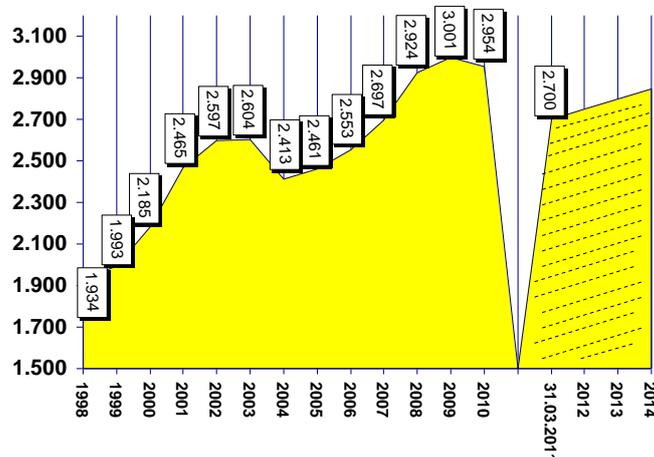
## Gewerbebetriebe



So sehr ich mich für diese Graphik freue, so sehr war ich bei der Erarbeitung meines Vortrages über die nachfolgende Folie erschrocken:

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort)

- ab 01.07.2010 geänderte Erfassungsmethode der Arbeitsagentur -

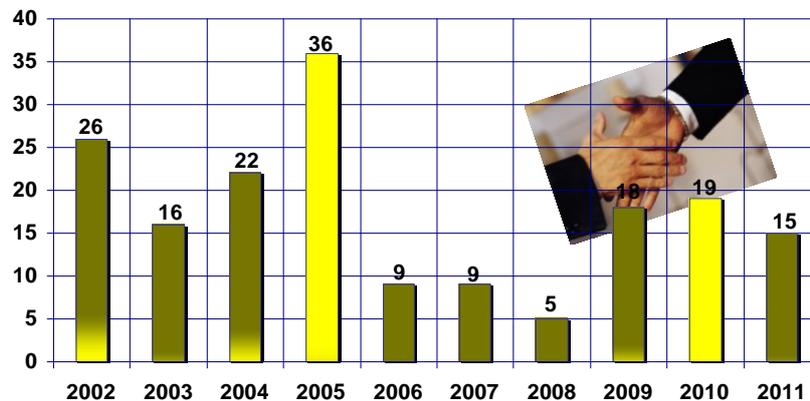


Denn ursprünglich erhielten wir von der Arbeitsagentur für 2011 nur die unfassbare Zahl von 2.700 Arbeitsplätzen gemeldet, was im Vergleich zu 2009 einen Rückgang von rund 300 oder rund 10% bedeutet hätte. Das konnte nach meiner Wahrnehmung nicht sein. Auf Nachfrage wurde uns dann aber mitgeteilt, dass zum 01.07.2010 die Berechnungsmethoden verändert wurden. So sind für Holdorf nun 2.700 ungeforderte Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt zu verzeichnen. Alle anderen werden hierbei nicht mehr erfasst.

Werte Gäste,

im Bereich der Grundstücksverkäufe konnte in 2011

## Grundstücksveräußerungen



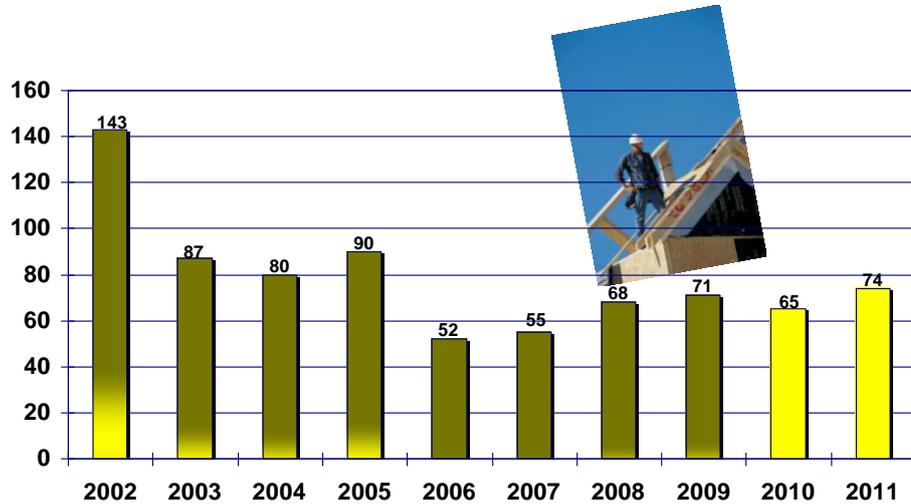
zwar nicht ganz der Stand des Vorjahres erreicht werden, was daran liegt, dass das neue Baugebiet Lagerweg II aufgrund der durchgeführten Ausgrabungen erst in 2012 in die Vermarktung gehen kann. Hier sind jedoch bereits für die Hälfte der 44 Bauplätze Vormerkungen eingegangen.

Die meisten Kaufverträge schloss die Gemeinde in 2011 für das Baugebiet Im Bäkeesch ab, so dass hier nur noch wenige Plätze frei sind.

Sank die Zahl der Kaufverträge stieg doch die Anzahl der Bauanträge, die sich im Einzelnen so aufteilen:

## Anzahl der Bauanträge

(Anzahl der Bauanträge)



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

was passierte noch in 2011? Das Wesentliche will ich in ein paar Bildern noch einmal kurz in Erinnerung rufen:

- Besuch aus den USA zum Jubel-Schützenfest: Meire Grove wurde im 19. Jahrhundert von Auswanderern aus Holdorf und Dinklage gegründet.

### Besuch aus Meire Grove, USA



- Nicht ganz so weit war im Juli die Anreise von Herrn Ministerpräsident McAllister zum Schützenfest.

## Ministerpräsident McAllister beim Holdorfer Jubel-Schützenfest



- Dass Holdorf immer einen Besuch wert ist, wusste auch Herr Umweltminister Sander bei den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Zweckverbandes Dammer Berge:

## 40 Jahre Zweckverband Dammer Berge: Besuch des Umweltministers Hans- Heinrich Sander



- Der Männergesangsverein Concordia feierte mit zwei Top-Veranstaltungen sein 150-jähriges Bestehen:

## Der Männergesangsverein Concordia feiert sein 150-jähriges Bestehen



- Die Gemeinde Holdorf gab sich ein neues und moderneres Logo.

### Neues Logo



Anstelle der „Symphatischen Alternative“ werben wir nun mit dem Spruch „GeMEINDe Holdorf – sehenswert“:

- Aus der Wirtschaft sind mir u.a. folgende Nachrichten aufgefallen:

Herr Hans Böckmann wurde 75 Jahre jung!

Herr Dr. Leuck bewies kurz vor Weihnachten, dass er mit seinen 60 Jahren noch Jahrzehnte von einem Ruhestand entfernt ist!

Herzlichen Glückwunsch Ihnen und allen, die runde Jubiläen feiern konnten.

Die Fa. GBB – Gesellschaft für Berufliche Bildung Holdorf beging ihren 20. Jahrestag, und Holdorf hat mit der Übernahme der Fleischerei Schmidt durch die Familie Victorio wieder dauerhaft einen eigenständigen Fleischer.

Des Weiteren fusionierte der Mutterkonzern der Milchwerke Bernes mit anderen zum Deutschen Milchkontor. Dies zeitigt aber keine negativen Auswirkungen für die Betriebsstätte in Holdorf hat, was mir der Geschäftsführer Herr Deux bestätigte; ganz im Gegenteil: Bernes steht weiterhin an der Spitze der Technikentwicklung, wie dieser Artikel belegt.

# Nachrichten aus der Wirtschaft I: Die Marke „Holdorf“ wird bekannt

**LEBENSMITTEL TECHNIK**

Offizielles Organ der Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologen e.V. (GDV), des Vereins Österreichischer Lebensmittel- und Biochemiker (ÖVÖB), der Industrievereinigung für Lebensmitteltechnologie und Verpackung e.V. (IVL) sowie der Verein für Lebensmitteltechnologie e.V. (VfL).

**7-8-11**

12. Jahrgang  
11. Ausgabe  
11/2022

**Zusatzerklärungen  
Abgrenzung von Lebensmitteln  
und Zusatzstoff**

**Linearschalen  
Selbstreinigung  
unter Druck**

**Profibus, Vergleichs-  
Leitfaden zur  
Gestaltung  
von Siegelanlagen**

**Metallsuchtechnik  
Multifrequenz  
für sicheren  
Produktschutz**

sartorius

**HYGIENE**

**Zyklusbehälter  
Abluftreinigung bei Bernes**

**Hygiene mit System**

**Metallsuchtechnik**

**Spektrum**

**mischen** **löschen** **saubermachen**

www.fuchstag.com

Zudem fand ein Eigentümerwechsel bei der Verzinkerei statt:

## Nachrichten aus der Wirtschaft II: Seppeler-Gruppe kauft Verzinkerei Holdorf



Es freut mich sehr, dass die neuen Eigentümer, die Seppeler-Gruppe aus Rietberg, vertreten durch Herrn Denecke, uneingeschränkt am Holdorfer Standort festhalten und diesen ausbauen.

- Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Holdorfer Wirtschaft und der Haupt- und Realschule wurde eindrucksvoll mit der Veranstaltung „Azubis für Azubis“ untermauert. Unterstützung erhielt diese Veranstaltung von der Holdorfer Bürgerstiftung.

## Von Azubis für Azubis



AUSBILDUNGSOFFENSIVE  
Für mehr Fachkräfte  
in Industrie und Handwerk!  
HOLDORF

- Und besonders prägend für die Gemeinde war das geschlossene Eintreten gegen die vom OOWV geplante Erhöhung der Wasserentnahmemenge am Holdorfer Wasserwerk.

## Das Holdorfer Wasser I: Des Guten zu wenig



Die rund 2.500 Einwendungen, die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens dem Landkreis Vechta übergeben wurden, zeigen äußerst anschaulich, dass Holdorf bei elementaren Fragen zusammensteht.

Worauf die Gemeinde aber immer auch Wert gelegt hat, ist, dass unsere traditionell gute Zusammenarbeit mit dem OOWV durch diesen Dissens in einer Frage nicht grundlegend in Frage gestellt wird. Dies wird auch vom OOWV so eingeschätzt, denn ich freue mich sehr über die Anwesenheit des Geschäftsführers des OOWV, Herrn Specht, und von Herrn Frerichs.

- Mit den Entscheidungen des Rates zur Umnutzung des Möbel Böckmann-Areals konnte in 2011 der Weg zur langersehnten Reaktivierung dieser Anlage geebnet werden.

## Möbel Böckmann – einst und künftig



- Die Entwicklungen der heute so genannten Villa Kampers und auf dem Gelände des ehemaligen Kampers-Marktes schreiten zügig voran;

## Villa Kampers



was ebenfalls eine Bestätigung für die Richtigkeit des kommunalen Vorgehens war und ist:

- Mit der Komplettierung der P & R- und B & R-Anlage am Bahnhof steht nun eine leistungsfähige ÖPNV-Einrichtung allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. In diesem Zusammenhang bietet die Gemeinde neu mietbare Fahrradboxen an. Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Heiner Themann, der aufgrund seiner Beharrlichkeit dafür sorgte, dass wir bei diesem Projekt eine Förderung von über 80 % erhielten.

## Park & Ride und Bike & Ride



- Das Baugebiet Ernst-Böhm II in Handorf-Langenberg mit insgesamt 18 Bauplätzen wurde erschlossen und konnte in die Vermarktung gehen.

## Baugebiet Ernst-Böhm-Siedlung II



- Durch spektakuläre Funde im Baugebiet Lagerweg II erfuhren wir u.a., dass es im 12./13. Jahrhundert eine mächtige Wallanlage mit Tor am Ostrand von Holdorf gab; was äußerst ungewöhnlich für eine derart kleine Siedlung in dieser Zeit war. Dass dieser ausgerechnet in Richtung Steinfeld lag, ist aus heutiger Sicht nicht zu verstehen, da zwischen beiden Gemeinde eine hervorragende Zusammenarbeit besteht. Das wird Frau Bürgermeisterin Honkomp sicherlich bestätigen.

## Ausgrabungen im Baugebiet Lagerweg II



Diese historischen Erkenntnisse hatten dann wiederum Auswirkungen auf die Straßennamen im neuen Baugebiet: Wir entschieden uns für passende Namen aus der Zeit der Auseinandersetzung im 8./9. Jahrhundert. Neben der Straße Am Walltor besitzt daher Holdorf nun eine Sachsenstraße, eine Widukindstraße und eine Frankenstraße.

## Ausgrabungen im Baugebiet Lagerweg II



Darüber hinaus kamen ein Ring aus dem 17. Jahrhundert und eine vorrömische Fibel zum Vorschein.

## Funde im Baugebiet Lagerweg II



Aber keine Sorge, die nächste Feier der Gemeinde findet trotzdem erst im Jahre 2027, anlässlich des 200. Jahrestages der Selbständigkeit von Holdorf statt und nicht schon 2015 mit „2.500 Jahre erste menschliche Spuren in Holdorf“! Wobei ... ?!

- Mit der Neugestaltung des Ehrenmals an der Badberger Straße hat das Förderprogramm der Dorferneuerung einmal mehr bewiesen, wie segensreich dieses in den Kommunen wirkt.

## Sanierung des Holdorfer Ehrenmals



Aber leider wurde auf Landesebene diesem Programm nicht überall die richtige Wertschätzung entgegen gebracht. So erfolgte Mitte 2011 völlig überraschend eine Kürzung der Dorferneuerungsmittel, die gegen Ende des Jahres nur teilweise kompensiert wurde.

Unabhängig von der Ministerialebene darf ich mich aber bei dieser Gelegenheit sehr herzlich bei Herrn Ellberg und Frau Busdiecker vom Amt für Landentwicklung in Oldenburg bedanken. Beide stehen uneingeschränkt zu Holdorf. Und nur deswegen haben wir eine Verlängerung des Dorferneuerungszeitraumes bis Ende 2014 bewilligt bekommen.

Und als kleines Zeichen der Dankbarkeit darf ich Herrn Ellberg diesen Blumenstrauß überreichen und ihn bitten, unsere Grüße auch an Frau Busdiecker zu übermitteln.

- Die kirchlichen Veränderungen waren und sind gravierend:

## Kirchliche Veränderungen



Neben dem unfreiwilligen Weggang von Herrn Pfarrer Kenkel droht der Verlust der Selbständigkeit der Kirchengemeinde St. Peter und Paul. Die politische Gemeinde hat sich vor Weihnachten bereits zu diesem Vorhaben geäußert, und ich möchte es heute noch einmal ausdrücklich wiederholen: Für die politische Gemeinde Holdorf stellt die Fusion der Kirchengemeinde St. Peter und Paul eine nicht hinnehmbare Einschränkung des Gemeindelebens dar!

- Noch zu Lebzeiten von Herrn Schweigel wurde die Weichen für Staffelübergabe im Bauamt neu gestellt.

**Bauamtsleiterin ab dem 01.01.2012:**  
**Frau Sabine Fisser**



Sollte ursprünglich Herr Schweigel seine Nachfolgerin, Frau Sabine Fisser, in Ruhe einarbeiten, muss Sie nun seit dem 01.01.2012 beweisen, dass sie diesen Weg nun ein Stück weit selbst gehen kann. Dass dieser von Erfolg gekrönt sein wird, daran habe ich aber keinerlei Zweifel! Herzlich bedanken darf ich mich hierbei auch bei den Mitarbeitern im Bauamt, bei Frau Anita Bothe und Herrn Ralf Bolles, die die Mehrbelastungen durch ihr großes Engagement meisterten. Und mein ganz besonderer Dank gilt erneut Herrn Heiner Themann, der neben seiner eigentlichen Aufgabe als Bauamtsleiter auch die Funktion des kommissarischen Bauamtsleiters übernommen hatte. An eine 40 Stunde- Woche war dabei natürlich bei weitem nicht mehr zu denken!

- Die Neuabschlüsse der nach 20 Jahren auslaufenden Konzessionsverträge hatte in den vergangenen Monaten einen ungeahnt großen Raum eingenommen. Was sich in den letzten zwei Jahrzehnten Zeit auf dem Energiemarkt getan hat, hätte man 1992/93 wohl nicht für möglich gehalten. Zuletzt kam dann noch das verheerende Unglück von Fukushima hinzu, das die Frage der Energieversorgung in der öffentlichen Wahrnehmung neu fokussierte.

Gestartet mit dem Auftrag, die Chancen und Risiken einer Gründung von kommunalen Energienetzwerken für die Dammer Berge zu überprüfen, entschieden wir uns nach vielen Diskussionen dafür, die Konzessionsverträge im Bereich der Strom- und der Gasversorgung mit der EWE zu verlängern. Wir wissen damit einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Jedoch haben wir – um für alle zukünftigen Veränderungen gerüstet zu sein – in den Verträgen eine vorzeitige Vertragsbeendigung eingebaut. Sehr herzlich danken darf ich der

Stadt Damme, Herr Bürgermeister Gerd Muhle ist heute bei uns, für die gemeinsamen Gespräche im Zusammenhang mit der Energienetzwerk-Diskussion.

### Neue Gas- und Strom-Konzessionsverträge mit der EWE



Werte Anwesende,

bis zum 31.10.2011 währte die Legislaturperiode des Rates, der 2006 gewählt worden war. Dieser Rat setzte sich vom ersten bis zum letzten Tag aus exakt den gleichen Personen zusammen. Es gab keinen einzigen Wechsel! Das zeigt, dass die Kommunalpolitik in Holdorf wohl so viel Freude macht, dass keiner vorzeitig gehen will.

### Holdorfer Gemeinderat 2006 - 2011



Die Kommunalwahl am 11.09.2011 – ein bemerkenswertes Datum! – brachte nun folgendes Ergebnis: Aus dem Zwei-Fraktionen-Gremium wurde nun ein Drei-Fraktionen-Gremium und insgesamt sind sechs neue Ratsmitglieder in das Gemeindeparlament eingezogen.

### Kommunalwahl 2011



Gleichzeitig haben langjährige verdiente Ratsmitglieder ihre Arbeit im Rat beendet:

### Verabschiedung erfahrener Ratsmitglieder



Bernard Echtermann, Franz Overmeyer, Rainer Blömer, Matthias Honkomp, Hans-Joachim Witte und Manuela Rocks. Aber auch wenn sie nicht mehr dem Rat angehören, wird ihr Wort doch weiterhin Gewicht haben.

## Holdorfer Gemeinderat 2011 - 2016



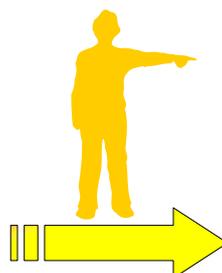
Neben dem Rat wurde der Bürgermeister in seinem Amt bestätigt, und ich kann Ihnen versprechen, auch weiterhin meine ganze Kraft zum Wohle der Gemeinde einzusetzen.

Dies gelingt jedoch nur, wenn Rat und Bürgermeister eng zusammenarbeiten; woran ich keinen Zweifel hege. Denn wie sagte schon der protestantische Theologe Adolf von Harnack so zutreffend: „**Nichts kann einen Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegen bringt!**“

Meine Damen und Herren,

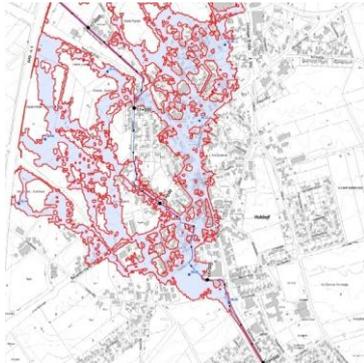
welche Aufgaben hat nun der neue Rat angesichts einer schwierigen globalen Ausgangslage vor sich:

### Ausblick Aufgaben und Ziele für 2012



- Die endgültige Festschreibung unseres Hochwasserschutzkonzeptes wird in der ersten Hälfte des Jahres 2012 erfolgen,

## Das Holdorfer Wasser II: Des Guten zu viel Überschwemmungsgebiet und Hochwasserschutzkonzeption



und dann können die umfassenden Sicherungsmaßnahmen vor dem 100-jährlichen Hochwasser erfolgen. Die Mittel hierfür sind im Haushaltsplan vorhanden, ca. 200.000 €. Eine erste kleinere Maßnahme wird mit der Verwallung des Handorfer Mühlenbaches bei der Tankstelle Dinkgrefe vorab durchgeführt werden.

Sie sehen: Auf die Gemeinde Holdorf ist Verlass!

- Im Bereich des B-Plan-Gebietes Nr. 50 erfolgt in diesem Jahr die Anlegung einer Erschließungsstraße. Die Kosten belaufen sich auf rd. 400.000 €. Erfreulicher Weise konnten in 2011 große Teile des dortigen Gewerbelandes an die Fa. Vetcon veräußert werden.

### Straßenbau I: B-Plan Nr. 50



- Aufgrund der erfreulichen Nachfrage im neuen Gewerbegebiet „In den Wiesen II“ muss der entsprechende B-Plan bereits geändert werden, da es notwendig wurde, eine Stichstraße zu bauen.

## Straßenausbau II: In den Wiesen II



- Lange geplant und nun zur Durchführung gelangt die Verlängerung der Turmtannen, um so einen Anschluss dieser Straße an die Industriestraße zu erreichen. Die Kosten dafür liegen bei rund 340.000 €.

## Straßenausbau III: Turmtannen



- Für die Westumfahrung stehen erneut 200.000 € zum Ansparen zur Verfügung.

## Westumfahrung



Da dieses Entlastungsstraße mehrere Mio. € kosten wird und Fördermittel zurzeit nicht erkennbar sind, legt die Gemeinde jährlich diesen Betrag beiseite. Die endgültige Trassenführung wird uns noch intensiv beschäftigen.

- In 2012 soll die Ertüchtigung der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten konkrete Züge annehmen. Gerne hätten wir schon in 2011 Vollzug gemeldet, aber rechtliche Vorgaben verhinderten einen früheren Beginn. Der Beitrag der Gemeinde wird sich auf rd. 85.000 € summieren.

## Breitband-Ausbau



- Die Gemeinde Holdorf saniert seit Jahren kontinuierlich ihre Liegenschaften, auch und gerade die Schulen:

### Neues Dach auf der Holdorfer HRS und Neu-Ausstattung des Technikraums



Daher erhält ein weiterer Trakt der die Haupt- und Realschule noch mit Mitteln des Haushaltes 2011 eine neues Dach für rund 200.000 € und der Technikraum wird grundlegend erneuert; Kosten 11.5000 €. Mit der Einführung der Oberschulen in Niedersachsen sind wir sicher, dass der Holdorfer Schulstandort auf Jahrzehnte hinaus gesichert ist

- Was vor Jahren in großartiger Eigenleistung des HSV, selbstverständlich mit entscheidender finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde, begonnen wurde, soll nun zum Abschluss gebracht werden:

### Innenausbau der Gymnastikhalle



Die Fertigstellung des Innenausbaus in der künftigen Gymnastikhalle eröffnet dem HSV die Chance durch ein erweitertes Angebot, insb. im Segment des Gesundheitssportes, neue Mitglieder zu gewinnen, und kostet der Gemeinde 80.000 €.

Darüber hinaus investiert die Gemeinde rund 56.000 € in die Verbesserung der Sicherheit des Sportzentrums, z.B. durch den Einbau von Brandschutztüren und der Erneuerung des Trennvorhanges in der großen Halle.

- Ein Umbau der Sporthalle zum Dorfgemeinschaftshaus steht gemäß der Beschlusslage des Rates weiterhin auf Platz 1 der Prioritätenliste der Dorferneuerung, soll aber erst in 2013 geschehen. Denn im Hinblick auf die kommende Oberschule und der Notwendigkeit zur Errichtung einer Mensa nehmen wir uns die Zeit, beides optimal in Einklang zu bringen.

- In die gleiche Schiene der Vereinsförderung, fällt die Entscheidung des Rates, für den Neubau der Flutlichtanlage auf dem Gelände des SV Handorf-Langenberg 46.000 € zu bewilligen. Ein Geld, das über die Spielgemeinschaften beider großen Sportvereine zu Gute kommen wird.

## Neue Flutlichtanlage



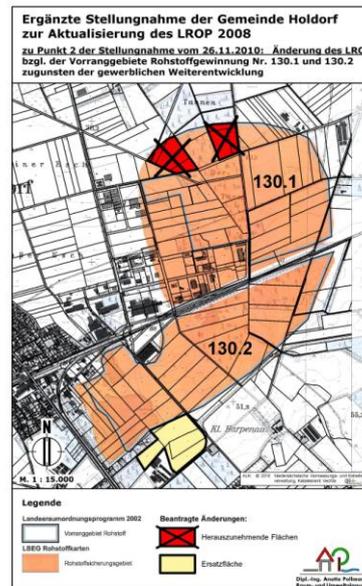
- Wer von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf redet, muss auch danach handeln: Die Gemeinde Holdorf bezuschusst deshalb den Bau einer zweiten Kinderkrippe mit 400.000 €, diesmal am Kindergarten St. Dominikus. Ins Konzept integriert wird eine Kindermensa, da immer mehr Kindergartenkinder eine Ganztagesbetreuung benötigen.

## 2. Krippengruppe und Mensa



- Auch wenn das Vorhaben nicht mehr so oft im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit steht, arbeiten wir dennoch mit Nachdruck an der Ansiedlung der Gülleaufbereitungsanlage. Hierzu ist es aber nötig, die Festsetzungen in Landesraumordnungsprogramm zu ändern, denn die betreffenden Flächen sind noch als Vorranggebiet für den Sandabbau ausgewiesen.

## Erweiterung des Gewerbegebietes



Die Gemeinde hat eine Änderung bei der Landesregierung beantragt. Und wenn dieses genehmigt sein wird, dann stehen die freien Flächen auch für weitere Gewerbeansiedlungen mittelfristig zur Verfügung.

- Der Alte Holzlagerplatz und die Umgestaltung des Schulvorplatzes an der Barbara-Schule, beide in Handorf-Langenberg, werden neben der Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Sportzentrum an der Großen Eschstraße die wichtigsten Maßnahmen im Bereich der Dorferneuerung sein.

## Dorferneuerungsmaßnahme: Alter Holzplatz in Handorf- Langenberg



Hinzu kommt dann noch die Neuerrichtung einer Verbindung zwischen der Große Straße und dem Lerchenweg. Alles zusammen genommen bewegen wir hier eine Größenordnung von brutto rund 360.000 €.

## Dorferneuerungsmaßnahmen: Parkplatz Große Eschstraße und Verbindung zwischen Große Straße und Lerchenweg



- Nachdem in 2011 der Grunderwerb getätigt werden konnte, folgt in 2012 die Erschließung des neuen Baugebietes Up'n Tummel II in Fladderlohausen.

### Baugebiet Up'n Tummel II



Direkt hinter dem Baugebiet Up'n Tummel I stehen dann sieben bis acht weitere Bauplätze zur Verfügung:

- Vor kurzem hat die Gründerfamilie das Geschäft Möbel Hüdepohl an Herrn Ralf Kurzweg veräußert:

## Möbel Hüdepohl



Eine gute Nachricht, denn dadurch wissen wir, dass sich der Dornröschenschlaf des Gebäudes dem Ende zuneigt. Welche Nutzung auf dem Gelände künftig stattfinden wird, ist noch offen, aber wir sehen den weiteren Gesprächen hoffnungsfroh entgegen.

- Ein mehrfach aus der Bevölkerung geäußelter Wunsch wird mit der Anschaffung einer mobilen Treppe für das Hallenbad erfüllt. Damit können auch geh-eingeschränkte Personen leichter ins Wasser steigen.

## Mobile Treppe im Hallenbad



Foto: Vollmer

- Ein Fall, der hoffentlich nie eintritt, aber auf den ich trotzdem vorbereitet sein will, ist der eines langandauernden Stromausfalls. Damit das Rathaus auch dann arbeitsfähig bleibt, werden wir in 2012 ein Notstromaggregat anschaffen. Ibbenbüren ist noch gar nicht so lange her!

## Notstromaggregat für das Rathaus



- Und dann ist da noch der Bahnhof – ein doch größeres Sorgenkind.

## Bahnhof ist fertig! (sehr doppeldeutig)



Aber, um alle Hoffnungen oder Zweifel zu zerstreuen!, er ist uneingeschränkt erhaltenswert. Deshalb wird der Arbeitskreis Bahnhof auch in 2012 weiter um die richtigen Konzepte ringen.

Etwas zwiespältig oder besser doppeldeutig ist dagegen die Überschrift, die ich in einem Bericht über das neugefertigte Modell des Holdorfer Bahnhofs gelesen habe: **Der Bahnhof ist fertig!** Das hört sich genau so an wie: „**Dem Junggesellen fehlt zum Glück die Frau!**“

- Der Musikverein Holdorf kann in diesem Jahr ein großes Jubiläum, seinen 90. Geburtstag, begehen.

### Schwimmbühne auf dem Kalksandsteinsee



Im August findet aus diesem Anlass auch das Musikerbundesfest in Holdorf statt. Natürlich wieder auf der neu geschaffenen Schwimmbühne auf dem Kalksandsteinsee.

- Und ganz zum Schluss in Fortführung an die schönen Künste noch ein letzter Blick auf eine wahre Schönheit, die v.a. den Männern hier im Saale gefallen dürfte. Wussten Sie eigentlich, dass die letztjährige Miss Oldenburg in Holdorf geboren wurde? Diejenigen, die sie schon gesehen haben, schwärmten von ihr mit folgenden Attributen vor:

**Besonders schöne Augen, lange braune Haare, ein graziler und perfekter Körperbau und endlos lange und schlanke Beine.**

## Miss Oldenburg, geboren in Holdorf



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Geduld und ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch einen schönen Abend mit vielen interessanten Gesprächen.

